

Schulinterner Lehrplan Einführungsphase (EF)

Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen, Medien- und Methodenkompetenzen,
1 Die Suche nach dem Ich: lyrische Texte im thematischen Zusammenhang (ca. 24 Stunden)		
<p>Inhaltsfelder: Texte, Medien</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - lyrische Texte: Inhalt und Aufbau, formale und sprachliche Gestaltung - literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: thematische Bezüge - Multimodalität: Nichtlinearität; Verhältnis von Bild, Ton und Text 	<ul style="list-style-type: none"> – erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage, – setzen Textteile mit dem Textganzen in Beziehung (lokale und globale Kohärenz), – interpretieren textimmanent und textübergreifend dramatische, erzählende sowie lyrische Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung, – beschreiben ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte, – erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten, – analysieren pragmatische Texte textimmanent und mit Hilfe textübergreifender Informationen, – setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein, – unterscheiden in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen, – stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar, – interpretieren literarische Texte gestaltend, – erläutern an Beispielen Wirkungsweisen multimodaler Texte (u.a. multimodale Umsetzung lyrischer Texte), – gestalten Texte mithilfe digitaler Werkzeuge multimodal. 	<p>Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Interpretation literarischer Texte (Gedichtinterpretation, nicht: Vergleich zweier Gedichte)</p> <p>Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zusammenspiel von Inhalt, Sprache und Form untersuchen; – bei einzelnen Gedichten: Information zur Entstehungsgeschichte und zum Autor bzw. zur Autorin erschließen; – Gedichtinterpretationen angeleitet planen, schreiben und überarbeiten; – Projekt Poetry-Slam: Slam Poetry untersuchen und selbst gestalten; – mediale Gestaltung lyrischer Texte (Poetry Clips).

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen, Medien- und Methodenkompetenzen
2 Das Ich und die anderen: Beziehung und Kommunikation in kurzen Erzähltexten (ca. 20 Stunden)		
Inhaltsfelder: Texte, Kommunikation Inhaltliche Schwerpunkte: - Erzähltexte: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung - literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: thematische Bezüge - Kommunikationssituation und -verlauf: Alltagskommunikation, literarisch gestaltete Kommunikation - Kommunikationsrollen und -funktionen: Kommunikationsmodelle	<ul style="list-style-type: none"> – erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage, – interpretieren textimmanent und textübergreifend dramatische, erzählende sowie lyrische Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung, – erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten, – interpretieren literarische Texte gestaltend, – untersuchen Kommunikationssituationen und -verläufe im Alltag mithilfe ausgewählter Kommunikationsmodelle, – unterscheiden zwischen Alltagskommunikation und literarisch gestalteter Kommunikation, – beurteilen den Wert von Kommunikationsmodellen für das Verstehen literarischer Texte, – untersuchen monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion (u. a. Appell, Ausdruck, Darstellung). 	Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: <ul style="list-style-type: none"> – Identität im Zusammenleben mit und in der Abgrenzung zu anderen als Thema erzählender Texte untersuchen; – Erzählweise und Fiktionalität untersuchen; – Das Verhältnis von Beziehung und Kommunikation im Alltag (hier auch Kommunikationsmodelle) und in erzählenden Texten erschließen; – Textsorten (Kurzgeschichten und Parabeln) erschließen und vergleichen.

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen, Medien- und Methodenkompetenzen
3 Unser Handeln und seine Folgen: Verantwortung und Schuld in dramatischen und pragmatischen Texten (ca. 30 Stunden)		
<p>Inhaltsfelder: Texte, Medien</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Drama (Ganzschrift) im historischen Kontext: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung - pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention - Dimensionen der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren; individuelle und gesellschaftliche Verantwortung 	<ul style="list-style-type: none"> – erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage, – überarbeiten mithilfe von vorgegebenen Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) die sprachliche Darstellung in Texten, – setzen Textteile mit dem Textganzen in Beziehung (lokale und globale Kohärenz), – interpretieren textimmanent und textübergreifend dramatische, erzählende sowie lyrische Texte, auch unter grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung, – beschreiben ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte, – erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten, – planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung, – setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein, – unterscheiden in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen, – stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar, – untersuchen monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion (u. a. Appell, Ausdruck, Darstellung), – prüfen den Geltungsanspruch von (selbst recherchierten) Informationen in verschiedenen Darbietungsformen unter Berücksichtigung der Verlässlichkeit von Quellen und der Objektivität der Darstellung, 	<p>Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Interpretation eines literarischen Textes oder Analyse eines pragmatischen Textes</p> <p>Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zusammenspiel von Inhalt und Sprache in einzelnen Szenen untersuchen; – Informationen zum historischen Kontext und zum Thema des Dramas aus pragmatischen Texten erschließen; – Szeneninterpretationen angeleitet planen, schreiben und überarbeiten; – Ausgestaltung des Dramentextes in Ausschnitten einer Inszenierung oder Verfilmung untersuchen (hierbei auch Film- und Theaterkritik).

	<ul style="list-style-type: none"> – beurteilen an Beispielen die individuelle und gesellschaftliche Verantwortung bei der Teilhabe an Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen. 	
--	---	--

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen, Medien- und Methodenkompetenzen
4 Wie sprechen wir miteinander? – Sprache und Gewalt (ca. 22 Stunden)		
Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: sprachliche Zuschreibungen, Identifikation über Sprache - Information: Darbietungsformen, Prüfung von Geltungsansprüchen - Dimensionen der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren; individuelle und gesellschaftliche Verantwortung 	<ul style="list-style-type: none"> – beschreiben verschiedene Ebenen des Systems Sprache (phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte), – beurteilen anhand von Beispielen Strukturen und Funktionen verschiedener Sprachvarietäten (Sprache als Distinktionsmerkmal, Identifikation über Sprache), – beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung sprachlicher Zuschreibungen (u. a. Diskriminierung durch Sprache), – stellen Sachverhalte im Hinblick auf die Kommunikationssituation, die Adressaten und die Funktion sprachlich angemessen dar, – verfassen Texte unter Berücksichtigung ihres Wissens über sprachliche Zuschreibungen, – überarbeiten mithilfe von vorgegebenen Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) die sprachliche Darstellung in Texten, – planen und steuern begründet ihren Leseprozess unter Berücksichtigung von Leseziel, Aufgabenstellung, Umfang und Komplexität der Texte, – entnehmen Texten und Materialdossiers zielgerichtet relevante Informationen und Argumente (Identifizieren, Ordnen, Auswählen), – setzen Texte (u. a. in einem Materialdossier) in Beziehung zueinander und leiten unter Berücksichtigung des Leseziels und der Aufgabenstellung Teilaspekte eines Themas ab, – planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung, 	Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Materialgestütztes Verfassen informierender Texte/argumentierender Texte oder Interpretation eines pragmatischen Textes. Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: <ul style="list-style-type: none"> – Funktion unterschiedlicher Sprechakte erläutern; – Identifikation über Sprache an Beispielen aus der Lebenswelt der Lernenden erschließen; – Diskriminierung durch Sprache an Beispielen untersuchen; – den Diskurs um diskriminierenden Sprachgebrauch in Kinderbüchern erschließen; – materialgestützt Texte angeleitet planen, schreiben und überarbeiten (hierbei besonders: Materialauswertung, Formen der Bezugnahme, Orientierung an Adressat und Situation); – sprachliche Gewalt in politischen Talkshows untersuchen.

	<ul style="list-style-type: none"> – verfassen informierende und argumentierende Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht, – setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein, – gestalten ihr eigenes Kommunikationsverhalten in verschiedenen Kontexten unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Konventionen, – formulieren mündliche Beiträge im Hinblick auf die Funktion ziel- und adressatenorientiert, – formulieren unter Berücksichtigung ihres Wissens über Formen und Regeln angemessener Kommunikation Rückmeldungen zu Beiträgen anderer, – beurteilen an Beispielen die individuelle und gesellschaftliche Verantwortung bei der Teilhabe an Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen, – vergleichen den Leseprozess bei linearen und nichtlinearen Texten, – überarbeiten Texte kriteriengeleitet mithilfe digitaler Werkzeuge (auch in kollaborativen Verfahren). 	
--	---	--